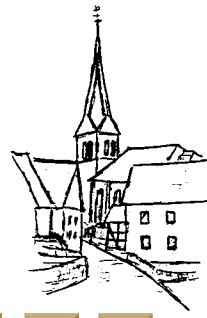


Evangelische
Kirchengemeinde
EVINGSEN

67. Ausgabe



GEMEINDEBRIEF

Februar bis Mai 2020



Jahreslosung 2020:

„Ich glaube, hilf meinem
Unglauben.“

Markus 9,24



Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
AngeDacht	3
Aus dem Presbyterium	
Presbytereinführung	4
Nachruf	5
Neuer Friedhofsgärtner	6
Passion unterwegs	7
Zeit für dich...	8
Unsere Kirchenguhr	9
Aus dem Kindergarten	10
Förderverein Kindergarten	11
Kirchlicher Unterricht	12
EviDah	13
GemeindeLEBENDig	
B.sinnlich	14
Adventlicher Nachmittag	15
Kinder - und Jugendarbeit	
VCP	16
News aus der Landessynode	18
Kinderkirche	19
Informationen	20
Weltgebetstag	21
Dorf-Café und Gemeindefrühstück	22
Evingser Männer-Runde	23
Gemeindepersönlichkeiten	24
Aus dem Archiv	26
Termine	30
Terminvorschau Kathrin Heinrichs	31
Geburtstage	
Februar	32
März	33
April	34
Mai	35
WegBegleitung	36
Gottesdienste	37
Ganz schön was los	38
Mitten im Dorf - und erreichbar	40
Impressum	30

Liebe Leserinnen & Leser!



Bald ist es wieder soweit. Die Fastenzeit beginnt. Vom 26.2. bis 13.4.2020 ist man eingeladen, die Zeit zwischen Ostern und Aschermittwoch bewusst zu erleben, auf etwas zu verzichten oder die Zeit bewusster zu gestalten. 7 Wochen sind eine lange Zeit. Ich habe schon häufiger und auch in diesem Jahr darüber nachgedacht zu „fasten“. Die Frage, die sich mir stellt ist: Auf was ?

Soll ich in der Ernährung etwas ändern, einsparen, oder evtl. im Bereich Handy, Internet oder Fernsehen sparsamer werden? Man könnte auch der Umwelt zuliebe auf Autofahren „fasten“ und evtl. öfter laufen oder mit dem Rad fahren. So richtig finde ich nichts oder finde immer eine Ausrede, warum dies oder das auf keinen Fall wegzulassen ist. In der Ev. Kirche gibt es seit 35 Jahren die Aktion „7 Wochen ohne“. In diesem Jahr ist das Motto: Zuversicht, sieben Wochen ohne Pessimismus! Ja, hab ich gedacht, das ist doch evtl. etwas für mich. Weniger Ängste, Sorgen, der Gedanke „Das wird nix!“ usw. wäre schön. So werde ich also ab dem 26.2. auf Pessimismus fasten und den Alltag mit mehr Zuversicht, Optimismus und Freude angehen. Ganz nach dem Motto: Wir kriegen das schon hin. Ich bin sehr gespannt, ob es mir gelingt und vielleicht sind ja auch einige von Ihnen in der Fastenzeit dabei, auf das ein oder andere zu verzichten und mit Hoffnung und Freude durch den Tag zu gehen.

Ihre Andrea Gerdes

Liebe Gemeinde!



Die Sätze der Jahreslosung 2020 beeindruckten mich. Endlich traut sich jemand mal zu sagen: „Ich weiß nicht, was ich glauben soll. Was darf ich hoffen? Was kann ich von Gott erwarten? Ich habe den Eindruck: Mein Glaube fährt mit mir Achterbahn!“

Gerne wird davon Zeugnis gegeben, wie sehr der Glaube jemanden trägt. Wir möchten doch auch gerne mit solchen Erlebnissen andere einladen: Schaut, Glaube hat gute Wirkung! Und doch gibt es die persönlichen Katastrophen. Von den Evangelisten erzählt Markus die Geschichte am ausführlichsten und ich empfehle: Lesen Sie diese unbedingt ganz: Markus, Kp. 9, 14-29

Von Geburt an sorgt sich ein jüdischer Vater um sein Kind, das immer wieder unverhofft epileptische Anfälle erleidet. Die Außenwirkung der Krankheit wird beschrieben, als würde ein sprachloser Geist die Motorik des Kindes beherrschen. Der Evangelist Markus schildert anschaulich die Betroffenheit des ganzen Familiensystems. Heute ist die Angst genauso spürbar, wenn wir uns um Angehörige sorgen. Alle sorgen sich mit.

Für damalige Verhältnisse reagiert Jesus überraschend mit dem, was er nicht tut: Er bringt Krankheit nicht mit religiöser Schuld in Verbindung.

Er kritisiert nicht mangelnden oder falschen Glauben. Stattdessen „bespricht“ er den Geist und vor allem wird das Kind als Kind Gottes angesprochen. Von Gott angesprochen belebt sein Geist das Kind rettend. Damit wird die Krankheit entgeistert und zu einer körperlichen Geschichte. Ein kranker oder behinderter Mensch ist nicht gottverlassen oder schlimmer noch, von bösen Geistern besessen.

Die Geschichte hat hier einen diakonisch-seelsorgerlichen Zuspruch. Unübersehbar ist dabei: Die bisherige, persönliche Glaubensgeschichte wird durch persönliche Betroffenheit und Krisensituationen gezwungen, gewohnte Gottesvorstellungen zu hinterfragen, die Weltsicht neu zu finden. Es ist normal, sich wie das Kind an die Hand nehmen zu lassen und von Gott aufrichten zu lassen.

Bisherige Weltsicht und auch bisher sinnvolle Glaubensansichten bleiben liegen. Jetzt ist der Zeitpunkt für größere Schuhe.

Die Geschichte lädt ein einmal darüber nachzudenken: Für welche Glaubensschuhe kann ich danken, die ich schon getragen habe, aus denen ich aber herausgewachsen bin?

Und: Welche Fragen treiben mich heute? Wo ist es für mich wichtig, im Glauben zu wachsen, mich aufrichten zu lassen?

Nur Markus überliefert die rahmenden Bemerkungen eines Streites zwischen Schriftgelehrten und den hilflosen Jüngern Jesu, die das Kind vergeblich zu heilen versucht hatten. Unter vier Augen erhalten sie auf ihre Nachfrage den Hinweis von Jesus: „Diese Art kann durch nichts als durch Beten ausgefahren.“

Was wird da gesagt? Und was hören wir? – Ich höre nicht den Vorwurf: Ihr habt zu wenig und qualitativ schlecht gebetet. Ihr habt als Christen versagt mit eurem Kleinglauben.

Presbyterium 2020

Einführungsgottesdienst

Es wird auch nicht gefordert, demnächst erfolgreicher im Wettstreit mit den jüdischen Schriftgelehrten abzuschneiden. Glaube wird seine Macht auch zukünftig nicht durch Heilungen beweisen. Sie sind möglich, aber nicht berechenbar. Sie sind hinweisende Zeichen auf die Auferstehung, weil Jesus die Einbahnstraße von Krankheit und Leid zum ewigen Tod durchbrochen hat. Wir haben, so sehr wir es in mancher verzweifelten Situation wünschen, keinen Anspruch darauf, dass gerade wir das Wunder erleben. Und durch Gebetsarbeit erzwingen wir es nicht.

Was bedeutet dann aber der Satz: Diese Art kann nur durch Gebet ausfahren?

Gebet ist in Kontakt mit Gott sein und sich mit allen Gedanken und Gefühlen, mit allen Ängsten und Zweifeln, mit aller Wut und dem Unverständnis aussprechen und ihn nicht aus unserem Leben zu entlassen. Mein Leben besteht wie die Jahreslosung aus zwei Polen, aus Bitte und Bekenntnis.

Ich denke an die Jugendreferentin und Mutter Birgit Götz. Sie ist vor einigen Jahren unheilbar an Krebs erkrankt. Sie hat alle möglichen Komplikationen und Operationen erlebt. Und drei Jahre später, als es ihr besser ging, muss sie auch noch den plötzlichen Tod ihres Mannes Andi verkraften, den sie und ihre Kinder weiter so sehr bräuchten. Nach einer Operation an einem Tumor im Halsbereich ist er kollabiert und verstorben. Andi hatte im CVJM-Westbund einen guten Draht zu vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, war in der Sportarbeit aktiv. Ich konnte ihn persönlich und uns verbanden gute Begegnungen. Seine Frau Birgit schreibt, wie sich ihr Glaube über dieser Krisenerfahrung verändert hat. Sie ist allergisch gegen fromme Phrasen in Predigten, Lobpreisliedern und Begegnungen geworden. Andererseits ist sie von dem Gott überzeugt „der an der Hand hält und nicht loslässt“ und sie weist auf den tiefsinnigen Ausspruch des katholischen Theologen Karl Rahner hin: „Glauben heißt: die Unbegreiflichkeit Gottes ein Leben lang aushalten.“

Es grüßt Sie Ihr

Uwe Krause

Im letzten Gemeindebrief haben wir über das Wahlverfahren, Aufgaben und zeitlichen Aufwand des Presbyteramtes informiert.

Sechs Presbyterstellen hat die Gemeinde gemäß Kirchengesetz, die zur Wiederbesetzung anstehen.

Am 17. November fand eine Gemeindeversammlung zur Presbyterwahl statt. Leider ist es nicht gelungen, im Anschluss an den B.sinnlich-Gottesdienst eine größere Anzahl von Gemeindegliedern für die Gemeindeleitung zu interessieren.

Dankbar sind wir dafür, dass sich an diesem Abend Frau Christiane Blumenkamp bereit erklärt hat, sich für das Presbyteramt zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus haben keine weiteren Personen ihre Bereitschaft erklärt, als Presbyterin oder Presbyter mitzuwirken.

Daher wurde im Gottesdienst am 5. Januar 2020 der einheitliche Wahlvorschlag mit folgenden fünf Personen abgekündigt:

Christiane Blumenkamp, Sabine Malms, Dirk Mischnick, Britta Radix, Thilo Schulte.

Einsprüche dagegen sind nicht eingegangen. Am 26. Januar konnte daher der bestandskräftige einheitliche Wahlvorschlag abgekündigt werden. Danach gelten die fünf Kandidat/innen und Kandidaten als gewählt.

Die Einführung des Presbyteriums erfolgt in einem Festgottesdienst am Sonntag, den 22. März 2020, um 10 Uhr in der Evingser Kirche. In diesem Gottesdienst danken wir der ausscheidenden Presbyterin Rita Schulte für ihr Engagement.



Offen und attraktiv:

Freude an Gemeinschaft. Im Glauben verbunden!

www.kirche-evingsen.de

Nachruf

Vera Kayser ist verstorben

Am 27. November 2019 ist aus unserer Gemeinde Frau Vera Kayser verstorben.

Bis vor drei Jahren wohnte sie in dem alten Küsterhaus, Auf dem Kamp. So nah sie am Gemeindehaus wohnte, genauso eng war sie mit dem Gemeindeleben und dem Vereinsleben im Dorf verbunden (Schützenverein, Frauenchor, Heimatverein).

Von 1972-1998 hat Vera Kayser als Küsterin und Hausmeisterin in unserer Kirchengemeinde gearbeitet. Mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Gemeinde und den hauptamtlichen Mitarbeitern des Kindergartens und den Pfarrern arbeitete sie gerne vertrauensvoll zusammen. Von 2004-2010 war sie Presbyterin. Ehrenamtlich engagierte sie sich im Frauenkreis (früher Frauenhilfe). Der Kindergarten lag ihr besonders am Herzen.

Hüft- und Knieoperationen haben ihre getroste, fröhlich-optimistische Haltung nicht kleingekriegt.

Vor drei Jahren riss ein Schlaganfall sie aus dem aktiven Leben. Seitdem benötigte sie Hilfe und lebte im Ellen-Scheuner-Haus. Dort ist sie zuletzt friedlich eingeschlafen.

In der Gemeinde vermissen wir ihre tiefe, burchikose Stimme und Art, ihr herzhaftes Lachen, ihre kulinarischen Köstlichkeiten und ihre im Glauben gegründete getroste Lebensart.

Wieviel mehr wird das ihre Familie vermissen! Dankbar sind wir für das gemeinsam erlebte und erbitten Gottes Trost für alle, die um Vera Kayser trauern mit der Hoffnung aus Psalm 68,21: „Wir haben einen Gott, der da hilft und den HERRN, der vom Tode errettet.“



Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr. Was uns bleibt, sind dankbare Erinnerungen die uns niemand nehmen kann.

Neuer Friedhofsgärtner in Evingesen

Vorstellung



Achim Schwimmbek aus Altena heißt der neue Friedhofsgärtner, der zum 1. Januar seine Arbeit auf unserem Friedhof aufgenommen hat. Herr Schwimmbek hat ein wettbewerbsfähiges Angebot für den neu ausgeschriebenen Werkvertrag abgegeben und damit den Zuschlag für die notwendigen Arbeiten erhalten. Die Firma Garten u. Landschaft A. Schwimmbek verfügt über einen modernen Maschinenpark, mit dem viele Arbeiten deutlich effektiver ausgeführt werden können und einen Mitarbeiter der auch als Forstwart für die Baumpflege bzw. den Baumschnitt eingesetzt werden kann. Auch die positive Referenz aus Dahle, wo der Friedhof in den letzten Jahren durch Herrn Schwimmbek und Mitarbeiter, betreut wurde, haben den Beschluss des Presbyteriums

zum Wechsel des Evingser Friedhofsgärtners bestärkt. Wir sehen der Zusammenarbeit mit unserem neuen Friedhofsgärtner positiv entgegen.

Dem bisherigen Friedhofsgärtner Martin Müller sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank für die langjährige Zusammenarbeit.

Ansonsten bleiben die Ansprechpartner und Verantwortlichen für den Friedhof die Gleichen wie bisher: Frau Monika Fernandes für die Friedhofsverwaltung und Dirk Mischnick als Friedhofspresbyter. Gern stehen wir für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Im oberen Bereich des alten Friedhofs, nahe an der Gedenkstelle für die Kriegsoffer, haben wir ein einfaches neues Urnenfeld angelegt. Hier besteht die Möglichkeit, ein Urnenfeld nach individuellen Vorstellungen zu gestalten. Weiterhin bestehen Überlegungen ein weiteres Urnenfeld, in einer aufwendigeren Gestaltung, auf einer der freien Flächen des alten Friedhofs anzulegen.

Herzlichen Dank an alle Baumpaten! Wir werden im Laufe des Jahres die Namensschilder der Baumpaten an den Bäumen anbringen. Wir bitten hier noch um etwas Geduld.

Unsere Friedhofstore sind in die Jahre gekommen und sollen überarbeitet werden. Angebote wurden eingeholt und wir hoffen, diese nach und nach aufarbeiten zu können. Das große Rolltor im Eingang des neuen Friedhofs war defekt und konnte erfolgreich repariert werden. Zur Vermeidung von Unfällen, bei der Nutzung der Zuwegung zur Bushaltestelle an der Ihmerter Straße, werden wir ein Geländer an der Treppe neben dem Rolltor anbringen.

Wir hoffen mit diesen Maßnahmen unseren Friedhof in Evingesen auch weiterhin für das Dorf in einem gepflegten Zustand erhalten zu können. Für Ihre Rückmeldungen und Anregungen sind wir Ihnen dankbar.

Dirk Mischnick

Unterwegs mit Leidenschaft

Passionszeit 2020

Worum geht es in der Passionszeit? Wir Christinnen und Christen erinnern uns an die Leidenszeit und das Sterben von Jesus. Das Wort Passion leitet sich vom lateinischen „pati“ ab, was soviel heißt wie leiden und erdulden. Die Passionszeit liegt vor dem höchsten christlichen Fest: Ostern. Sie beginnt an Aschermittwoch und endet am Karsamstag. In Evingsen und Dahle können wir in diesem Jahr wieder an anderen Orten in die Geschichte eintauchen. Wir wollen wieder mit Leidenschaft unterwegs sein und den Weg Jesu nachverfolgen.

Die Passionsandachten beginnen jeweils:

**Mittwochabend um 19.30 Uhr
Ankommen ab 19.15 Uhr**

Dauer: ca. 45 Minuten

Alle Andachten werden wieder musikalisch begleitet. Selbstverständlich gehören Gebet, biblische Geschichten, Auslegung und Impuls dazu.



26. Februar

„Das Brot des Lebens“

Andacht in der Bäckerei Timmermann,
Hauptstraße, Dahle

4. März

„Hart wie Stahl“

Andacht in der Fa. Vosswinkel & Söhne,
Ihmerter Straße, Evingsen

11. März

„Thekengeflüster“

Andacht bei „Hugo Inne Schledde“
In der Schledde 16, Evingsen

18. März

„Zugerichtet“

Andacht bei „Haarmoden Fernandes“
Hauptstraße 22, Dahle

25. März

„Purpur - Spott“

Andacht bei Kurzwaren Adler
Neuenrader Str. 9, Dahle

1. April

„Feuertaufe“

Andacht im Stahldrahtwerk
Ossenberg & Cie.,
Evingsen, Hütte 4-6



Zeit für dich... einfach mal losgehen

Ein Abend von Frauen für Frauen

Am 6. Januar war es wieder soweit. Der erste Zeit für dich...-Abend im Jahr 2020 konnte starten. Mit leuchtenden Laternen und Kerzen wurden die Frauen bereits vor dem Gemeindehaus erwartet. Man wollte sich auf den Weg machen. Wie schon die Heiligen Drei Könige vor langer Zeit. Bei einem Spaziergang durch eine schöne kalte Abendluft wurde immer ein Teil der Geschichte der Könige erzählt und auch an diesem Abend leuchtete ein Stern bzw. die Sterne des Himmels voraus. Im Gemeindehaus angekommen, wiesen Schuhe und Stöcke den Weg in ein gemütlich gestaltetes Neujahrzimmer. Bei einem gemeinsamen Beisammensein mit Flammkuchen, Dips und Kleinigkeiten wurde untereinander überlegt: Welche Wege hat man zurückgelegt, welche werden im neuen Jahr gemeistert und was ist der Weg für jede Einzelne. Weiterhin konnte man anhand kleiner, getippter Stichwortfragen überlegen, wann man das letzte Mal herzlich gelacht hat, wofür man dankbar ist, wer einem wichtig ist usw. Die Zeit für dich...-Abende sind mittlerweile ein relativ fester Teil der Gemeindegemeinschaft geworden und es steckt jede Menge Liebe zum Detail in den Abenden. Es ist immer wieder schön, dass sich Frauen die Zeit für sich nehmen, um dabei zu sein, abzuschalten, zu genießen, Gemeinschaft erleben und sich in der Gemeinde zu begegnen.

Das Organisationsteam wird
am **25. Mai um 19.15 Uhr**
wieder einen Abend für Frauen
anbieten.



Ob es danach noch weitere Abende geben wird, oder ob sich das Team gedanklich auch auf den Weg macht um neue Ideen zu sammeln, steht noch nicht fest. Fest steht aber, dass es im Mai einen sicherlich wieder schönen Abend geben wird.

*Andrea Gerdes, Heike Sadowski,
Denise Burgmann*



Der WDR in der Kirche in Evingsen

Unsere antike, mechanische Uhr von 1888

Nach AK und Radio MK wollte nun auch der WDR im Rahmen der Lokalzeit Südwestfalen über unsere tolle, alte Kirchturmuhre berichten.

Am 23.10.2019 war es dann soweit. Die freie Autorin für den WDR, Janine Simon, der Kameramann Ilja Wittenberg und der Kameraassistent, der hauptsächlich für den Ton verantwortlich war Max Wittenberg, standen pünktlich um 16:45 Uhr vor der Kirche. Als der Kirchturm das erste Mal bestiegen worden war, und die Örtlichkeiten bekannt waren, ging es wieder auf „Anfang“. Die Ausrüstung wurde geholt und die ersten Außenaufnahmen gemacht. Da ich die Kirchturmuhre seit etwa Mitte April jede Woche aufziehe, wurde ich dabei gefilmt, wie ich zur Kirche komme, sie aufschließe, den Turm besteige und dann die mechanische Uhr von 1888 aufziehe. Da nicht immer alles auf Anhieb klappte und „im Kasten“ war, mussten einige Szenen wiederholt werden. Mal war ich zu schnell, dann war das Licht nicht richtig, der „Puschel“ (das Mikrofon) oder die Redakteurin waren im Weg. Einige Informationen über die Uhr konnte ich dem Team des WDR geben. Weitaus mehr wusste Günter Sadowski über die technischen Fakten der Uhr zu berichten. Er war es auch, der mich dazu gebracht hat, als sein Nachfolger die Kirchturmuhre aufzuziehen.

Nach vielen einzelnen Aufnahmen und einigen kurzen Interviews, die nicht nur für das Fernsehen, sondern auch für den WDR Hörfunk gemacht wurden, waren wir nach etwa drei Stunden fertig.

Die Aufnahmen waren am 25.10.2019 im Radio zu hören und am selben Abend in der Lokalzeit Südwestfalen zu sehen. Der Bericht, der im WDR Fernsehen zu sehen war, ist in der Mediathek bis zum 25.10.2020 online abzurufen.

Günter und mir hat es viel Spaß gemacht, und wir haben mal einen kleinen Eindruck bekommen, wie Fernsehen gemacht wird.

Als kleines Sahnehäubchen haben wir, dadurch dass viel mehr Licht im Turm war, eine Anleitung der Herstellerfirma WEULE ge-



Foto: Radio MK

funden. Sie lag in einer Ecke und ist etwas verdreckt und angegriffen. Vielleicht können wir sie retten und im Kirchenarchiv aufbewahren. Dazu haben wir das Zeitdokument ins Stadtarchiv nach Altena gegeben um es vor dem weiteren Verfall zu schützen, und es eventuell auch einmal auszustellen. Im Moment bin ich noch dabei, diese „Anleitung zur Behandlung von Thurm- und Hof=Uhren“, die in Frakturschrift gehalten ist, in eine für die meisten von uns leichter lesbare Schriftart zu übertragen. Wenn ich alles entziffert habe, melde ich mich wieder.

Ihr Kristian Bockermann

PS.: Inzwischen war auch noch ein Redakteur der Funke Mediengruppe in der Kirche und hat einen Artikel zu unserer nun schon fast berühmten Uhr geschrieben. Erschienen ist dieser am 29.12.2019 in dem Online-Magazin „Mein NRW“ und war nach Angaben des Redakteurs der meist gelesene Artikel dieser Ausgabe. Toll oder?

Kindergarten

Aufgestellt und aufgewärmt



Unser kleines Dorf Evingen!

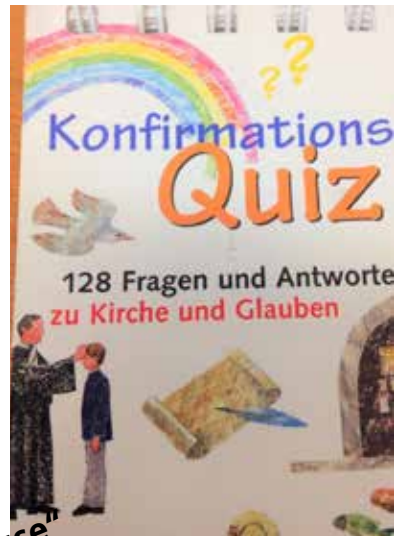
Aus Holzresten hatten die Kinder die Idee, kleine und große Häuser zu bauen. Mit Farbe haben sie diese bemalt und gestaltet und „schwups“ ist ein Dorf entstanden und aufgestellt. Während der „Arbeit“ betonte ein Kind: Das ist wie unser Dorf Evingen, aber es ist noch nicht fertig.“ Also, wir bauen und machen weiter, denn wir sind noch nicht fertig und wachsen weiter! Dieses erinnert uns an unser Kindergartenlied: „Wir werden immer größer ...“

Petra Rotthaus

Aufgewärmt !

Es gibt ein neues Lieblingsgericht beim warmen Mittagessen: Die „**Pasta Krause**“! Einigen könnte dieses Rezept noch aus den Tagen bekannt sein, an denen immer donnerstags Spaghettitag im Kindergarten war. Der neue Name wurde zufällig in einer Spielsituation gefunden, in der die Kinder ein Restaurant hatten und Essensbestellungen sammelten. Dazu diente ein Block von einem Konfirmationsquiz mit dem Bild eines Pfarrers. „Guck mal, da ist Pasta Krause!“, etwas undeutlich ausgerufen, und schon war der neue Name geboren! Das alte Rezept wurde ausgegraben, von Monika zu Mittag gekocht und schon beim ersten Probieren waren sich alle Kinder einig: Ab sofort soll es das jeden Tag geben! (Rezept Seite 11)

Denise Burgmann



„Pasta Krause“

„Pasta Krause“

Kindergartenspaghettisauce

Zutaten für ca. 40 Kinderportionen:

1kg Möhren
6 Zwiebeln
Gemüsebrühe / etwas Zitronensaft
4 große Dosen geschälte Tomaten
Olivenöl
Knoblauch nach Geschmack
Wasser
Tomatenmark nach Geschmack und Konsistenz
1kg Hackfleisch

Zubereitung:

Die fein gewürfelten Zwiebeln im heißen Öl anbraten. Etwa 5 Minuten dünsten, bis die Zwiebeln glasig sind. Knoblauch zerdrücken und zugeben. Möhren waschen, schälen und fein schneiden, ebenfalls hinzufügen. Zum Schluss die Dosentomaten in den Topf geben. Alles wird solange gekocht bis die Möhren weich sind (ca. 15 Minuten). Danach alles mit einem Pürierstab fein pürieren. Je nach Konsistenz der Sauce noch etwas Wasser. Mit Gemüsebrühe abschmecken. Wenn man die Sauce mit Hackfleisch zubereiten möchte, brät man dieses separat an und gibt es anschließend zu der pürierten Sauce.

Guten Appetit!!!

Beliebte Reibepätzchen

Förderverein wieder aktiv

Bei Sonnenschein und kalter Herbstluft fand am Samstag, den 16. November, das bereits aus den vergangenen Jahren bekannte Reibekuchenbacken des Fördervereins des evangelischen Kindergartens Evingen statt.

Mit Unterstützung der Erzieherinnen des Kindergartens backten die Vorstandsmitglieder des Fördervereins rund drei Stunden lang 40 Kilo Teig.

Appetit auf frischgebackene Reibekuchen war im Dorf vorhanden. Die Evinger standen bereits vor dem eigentlichen Verkaufsstart Schlange. Ob frisch und heiß für den Genuss direkt vor Ort oder für den Mittagstisch zuhause erwerben sie die Reibekuchen. Um den Folienverbrauch zu reduzieren, brachten viele eigene Transportbehälter mit. Durch die zur Verfügung gestellten Bräter war es möglich, eine beträchtliche Zahl von Reibekuchen zeitgleich zu braten. Dies war nötig, um dem zeitweiligen Ansturm der Reibekuchenliebhaber gerecht werden zu können.

Der Dank des Fördervereins geht an Jochen Schulte von Elfenfohren, Markus Jung, Britta Uhrich und Sabine Winkel für das Ausleihen der Bräter. Wir bedanken uns zudem bei Familie Madiwe, die uns den Verkauf auf dem Gelände des Evinger Landmarktes ermöglichte sowie beim Aufbau und mit Mobilien unterstützte. Der Verkaufserlös kommt dem evangelischen Kindergarten Evingen zugute.

Für den Förderverein: Rebekka Hillesheim



Konfirmation Evingsen

8. März 2020 um 10 Uhr

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



**Mika Arvid Kebernik, Lina Sophie Blumenkamp,
Fiona Mischnick, Greta Wolf, Jasper Gebhardt,
Anna Weidlich**

Anmeldung der neuen Katechumenen

Die Kirchengemeinden Evingsen und auch Dahle bitten um Anmeldung der Mädchen und Jungen, die ab September 2020 die 7. Schulklasse besuchen. Hierzu findet ein Informationsabend mit Pfarrer Uwe Krause im Gemeindehaus DAHLE, Hasenkampstraße 11 statt:

Dienstag, 18.2.2020 um 19.30 Uhr

Da auch das kirchliche Meldewesen manchmal Lücken hat, ist es nicht auszuschließen, dass in den letzten Jahren zugezogene Familien nicht ordnungsgemäß erfasst sind. Daher möchten wir Sie bitten, ggf. Einladungen an evangelische Mitschülerinnen und -schüler weiter zu geben. Auch bisher nicht getaufte Kinder sind eingeladen, den Konfirmandenunterricht als Taufkurs mitzumachen. Zu dem Informations- und Anmeldeabend sind die Eltern mit ihren Kindern eingeladen.

Der Jahrgang wird voraussichtlich in den Herbstferien vom 19. - 23.10.2020 am Konficamp teilnehmen.

Jubiläumskonzert EviDah

Gelungener Auftritt

Am 9. und 10. November 2019 haben wir vom Chor EviDah wieder ein Probenwochenende durchgeführt. Anlass war das Jubiläumskonzert am 10. November um 18.00 Uhr in unserer Kirche. 90 Jahre Chormusik in Evingen. Da in letzter Zeit viel über die Kirchturmuhren berichtet wurde, hatte unser Chorleiter Herbert Frank die Zeiten-Fuge ausgesucht. Wir sangen Lieder aus Taizé und Abendlieder. Jonathan Förster und Jonas Weiß, unsere ehemaligen Chorleiter, wählten das Lied: „Guter Mond, du gehst so stille“ aus, um sich am Klavier und der Orgel ein vergnügliches Duell zu liefern. Danach durfte abgestimmt werden, welches der beiden Instrumente gewonnen hatte. Herbert Frank (Flöte) und Jonathan Förster (Klavier) spielten gemeinsam zwei Sätze aus einer Sonate von Vivaldi und erfreuten damit uns alle. Chorleiter Siegfried Kämper übernahm sehr gerne die Begleitung verschiedener Stücke am Klavier. Der Dank der Gemeinde durch unsere Presbyterin Sabine Malms erfreute uns sehr, sie hatte für jedes Chormitglied eine sehr leckere Note gebacken und nahm auch auf das Lied: „Verleih uns Frieden gnädiglich“ Bezug. Harmonie und Frieden sind zerbrechlich. Menschen können gleichzeitig reden, schreiben und schimpfen. Wenn sie aber ihre Stimmen zu einem Chor

zusammenfügen, entsteht eine Harmonie. Im Anschluss wurde noch ein wenig im Gemeindehaus gefeiert und es hat uns sehr gefreut, dass auch ehemalige Chorleiter und Sänger/innen mit dabei waren. So konnten wir die vielen Jahre auch noch einmal Revue passieren lassen. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht, für diesen Anlass zu proben und für Sie zu singen. Danke, dass Sie dabei waren.

Ihr Chor EviDah

Claudio Schürmann, Silke Petrus, Laura Finkbeiner



Jonas Weiß, Jonathan Förster, Herbert Frank, Siegfried Kämper



Probe im Evinger Gemeindesaal für das Jubiläum

B.sinnlich Gottesdienst

Zuflucht

Sonntagabend, 18 Uhr im Dezember 2019, es ist wieder B.sinnlich - Zeit. Ein Gottesdienst der anderen Art. Ein Gottesdienst, um in Ruhe die Woche abzuschließen oder auch Kraft für die kommende Woche zu sammeln. Im letzten B.sinnlich-Gottesdienst haben wir uns mit dem Thema **Zuflucht** beschäftigt.

Jeder hatte die Möglichkeit, Texte zu verinnerlichen, die sich mit dem Thema beschäftigen oder sich bei den Stationen klar zu werden, welche Zufluchtsorte man für sich hat. Ebenso spiegelten die Lieder wieder, wie sehr der Glaube an GOTT uns ein Zufluchtsort sein kann ...

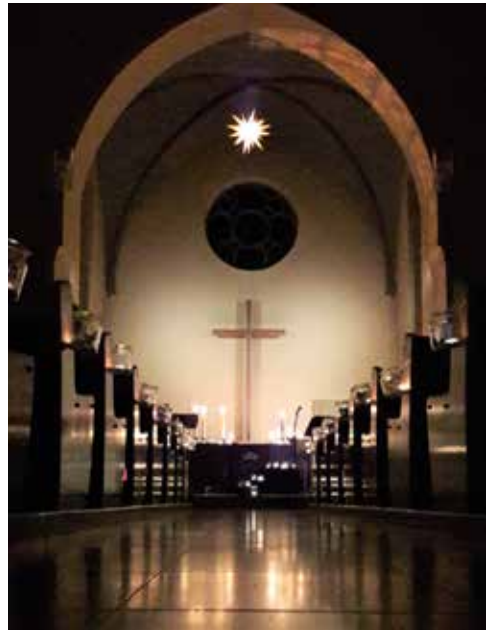
GOTT ist dein Fels und deine Zuflucht;
 ER weiß, was dich beunruhigt,
 ER schenkt dir Frieden,
 ER sieht, was dich niederdrückt,
 ER kommt und richtet dich auf.
 ER erkennt, was dich bedrängt,
 ER steht dir bei alle Tage.
 ER ist dein Schutz und segnet dich.

„Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. Denn der HERR ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht.“

Am Ende bereicherte der VCP den Gottesdienst mit dem Friedenslicht aus Betlehem, welches die Jungen und Mädchen eigenhändig aus Dortmund geholt hatten. Hieran konnte sich jeder eine Kerze entzünden und wenn möglich mit nach Hause nehmen. Ein schöner friedlicher Schlusspunkt in diesem Gottesdienst.

Ihr B.Sinnlich-Team

**Im nächsten B.sinnlich-
 Gottesdienst am
 02.02.2020
 soll es um die vier Elemente
 Feuer,
 Wasser, Erde, Luft gehen ...**



Adventlicher Nachmittag

Eine schöne Tradition



Am 16.11.2019 fand in unserem Gemeindehaus der adventliche Nachmittag statt.

Dank der vielen Kuchen Spenden vom Frauenkreis und dem Frauenabendkreis konnten wir ein tolles, vielfältiges Kuchenbuffet anbieten; zusätzlich gab es auch herzhaftere Angebote wie z.B. Schnitzel und Frikadellen.

Zum Verkauf war Selbstgemachtes im Angebot von verschiedenen Chutneys, Marmeladen bis hin zu Kürbissuppe, Haselnusschnaps, Holunderessig, Spritzgebäck, Weihnachtsplätzchen, Berliner Brot, Cupcakes, bemalte Holzschwarzen und Weihnachtskarten.

Auch diese schönen und leckeren Dinge wurden gespendet – wir, die EVI'S, sagen allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlichen Dank dafür!

Der adventliche Nachmittag 2019 ist in diesem Jahr wieder gut genutzt worden; wir haben uns sehr darüber gefreut, viele Besucher/innen begrüßen zu können, die zum Stöbern und Kaufen kamen und um sich in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen zu treffen.

Der Erlös dieses Nachmittags kann sich sehen lassen! Wir konnten dem Kindergarten eine Spende von 1.158,70 Euro zukommen lassen. Ich hoffe, wir sehen uns am adventlichen Nachmittag 2020.

Vielen DANK !

Juliane Hoinka



Pfadis for Future

Herbstrückblick VCP

Unter dem Motto „Prima Klima“ stand das Stammeslager vom 27. bis 29. September. Nachdem wir uns mit dem Thema Klima und Klimawandel beschäftigt hatten, bereiteten wir am Samstag Infos und Plakate unter dem Motto „**Pfadis for Future**“ für einen Infostand in der Lüdenschneider Innenstadt vor. Die Andacht am Sonntagmorgen beschäftigte sich ebenfalls mit der Bewahrung der Schöpfung. Danach wurde es noch einmal richtig turbulent beim Chaosspiel.



Beim ersten Evingser Pfadiball wurde 90 Jahre Pfadfinden in Evingen nochmal mit vielen Aktiven, Ehemaligen und Gästen am 9. November gefeiert. Die Gäste aus Nah und Fern erfreuten sich am rustikalen, von den Pfadis selbst zubereiteten 3-Gang-Menü, nutzten die Gelegenheit in Erinnerungen zu schwelgen und ließen sich von der 2-Mann-Band „Herrencreme“ musikalisch unterhalten, die in ihrem Programm immer wieder Pfadfinderthemen aufgriffen, u.a. „Die Lappen hoch“ einstudiert hatten und alle, die mitsingen konnten, auf die Bühne baten.

Es war ein schöner Abend, der die Lebendigkeit von 90 Jahren Pfadfinden in Evingen widerspiegelte. Begeistert waren alle von den großen und kleinen aktiven Pfadis, die das Fest großartig gestalteten.





Mit der Verteilung des Friedenslichts aus Bethlehem und der Waldweihnacht auf dem Löttringen ging dann dieses besondere Jahr 2019 für die Pfadis zu Ende.

Zeit zum Ausruhen blieb nicht viel, da die Mitarbeitenden sich am Samstag, 04. Januar schon zu einer Klausurtagung trafen, um die Jahresplanung 2020 mit Leben zu füllen und dabei schon für das kommende Jahr eine Stammesfahrt nach Kandersteg planten. Auf der ebenfalls im Januar stattgefundenen Mitgliederversammlung wurde die Jahresplanung dann verabschiedet und u.a. wurden Hans-Gerd Mosch und Dennis Rudewig erneut zum Sprecherteam gewählt.

Hans-Gerd Mosch



Waldweihnacht 2019



Gottesdienst zur Verteilung des Friedenslichtes

Neuigkeiten von der Landessynode

„Glauben aus gutem Grund“

MedienInfo: Synode aktuell Nr. 9

In der Evangelischen Kirche von Westfalen können in Zukunft offiziell alle getauften Kinder am Abendmahl teilnehmen.

„Das entspricht unserem Selbstverständnis als offene und einladende Kirche“, sagt dazu Michael Krause, Vorsitzender des Theologischen Ausschusses. Außerdem kann das Abendmahl auch mit Traubensaft gefeiert werden. Entsprechende Änderungen der Kirchenordnung hat die Synode am Mittwoch (20.11.) beschlossen. Gemeinden können nun entweder nur mit Wein, mit Wein und Saft oder nur mit Traubensaft das Abendmahl feiern. Damit wurde die Ordnung der vielfachen Praxis in den Gemeinden angepasst.

Schon jetzt sind in vielen Kirchengemeinden auch kleine Kinder zum Abendmahl eingeladen. Traditionell war dies erst nach der Konfirmation der Fall. „Durch den gemeinsamen Gang zum Abendmahl können nun alle getauften Kinder erfahren, dass sie genauso zu Christus gehören wie die Älteren“, so Landeskirchenrat Dr. Vicco von Bülow. Die Kinder sollen sich vorbereitend mit dem Abendmahl beschäftigen. Das Presbyterium hat als Gemeindeleitung die Aufgabe, für die notwendige Hinführung der Kinder zu sorgen. Um bestimmte Personengruppen wie Kinder oder Alkoholranke nicht auszuschließen, enthält der Abendmahlskelch in vielen Gemeinden schon lange Traubensaft statt Wein. Das gilt auch in Krankenhäusern oder anderen Einrichtungen, wo Alkohol aus medizinischen Gründen nicht in Frage kommt. Der Wein soll aber seine traditionelle Bedeutung nicht verlieren und kann dem Abendmahl einen festlichen Charakter verleihen.

Hintergrund: Im Abendmahl feiern Christinnen und Christen die Gemeinschaft mit Jesus Christus und die Gemeinschaft untereinander. Sie kommen zusammen und teilen miteinander Brot und Kelch. So feiern sie, dass Jesus Christus auferstanden ist und bei ihnen ist. Viele Christinnen und Christen erleben in dieser Weise das Abendmahl als Stärkung für ihren Lebens- und Glaubensweg.

MedienInfo: Synode aktuell Nr. 8

Gab es für gleichgeschlechtliche Eheleute oder standesamtlich verheiratete Paare, bei denen nur ein Partner einer christlichen Kirche angehört, bislang nur die Möglichkeit einer öffentlichen Segenshandlung, können sie künftig offiziell kirchlich getraut werden. Das hat die Landessynode der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) am Mittwoch (20.11.) mit großer Mehrheit beschlossen.

Konkret bedeuten die damit verbundene Änderung der Kirchenordnung der EKvW und die entsprechende Änderung der Trauordnung:

• In der westfälischen Landeskirche können sich künftig alle evangelischen Paare, die standesamtlich geheiratet haben, kirchlich trauen lassen. Unterschiede hinsichtlich der Gleich- oder Verschiedengeschlechtlichkeit gibt's nicht mehr. In den gesetzlichen Regelungen wird geschlechtsneutral von „Eheleuten“ oder „Ehepartnern“ gesprochen. Diese Änderung liegt in der Konsequenz der Diskussionen über Familie und Ehe seit der Landessynode 2012 und der seither gefassten Beschlüsse.

• Angesichts der gesellschaftlichen Veränderungen in den letzten Jahren gibt es auch in Westfalen vermehrt Paare, bei denen ein Ehepartner nicht oder nicht mehr einer christlichen Kirche angehört. Durch die beschlossenen Änderungen soll auch diesen Paaren eine kirchliche Trauung ermöglicht werden – so wie es auch in anderen Kirchen der Union Evangelischer Kirchen (UEK) üblich ist.

Der Vorsitzende des theologischen Tagungsausschusses, Superintendent Michael Krause, freut sich über die erfolgte Zustimmung: „Wir machen deutlich, dass der Segen Gottes in der Trauung für alle Ehepaare gilt, unabhängig von ihrer geschlechtlichen Orientierung.“ Auch Landeskirchenrat Dr. Vicco von Bülow begrüßt den Beschluss: „Ich finde es gut, dass Ehepaare mit einem nicht-christlichen Ehepartner in der Kirche einen Traugottesdienst feiern können. Diese Klärung ermöglicht eine Gleichbehandlung mit Ehepaaren, bei denen beide Partner christlich sind.“

Evang. Kirche v. Westfalen, Bielefeld

Die Termine für die Evingser Kinderkirche werden im Jahr 2020 wie folgt sein:

7. März

9. Mai

13. Juni

5. September

21. November

Jeweils von 10.00 bis 12.30 Uhr !



BASTELECKE Ostergras

Was du brauchst:

- Pflanzschalen (Tassen, Schalen, Eierschalen usw.)
- Grassamen
- Watte
- Pflanzensprüher



So wird's gemacht:

1. Als Pflanzschale kann man flache Gefäße verwenden. Auch halbe Eierschalen oder Tassen können hübsch aussehen.

2. Das Pflanzgefäß wird locker mit handelsüblicher Watte ausgelegt.

3. Dann muss gut gewässert werden. Das kann man am besten mit einem Pflanzensprüher machen.

4. Die Pflanzung regelmäßig feucht halten und auf die Fensterbank stellen.



5. Nach ca. zwei Wochen hat das Ostergras eine ansehnliche Höhe erreicht. Dann kann man in den größeren Gefäßen sogar die Ostereier oder Süßigkeiten verstecken.



© www.kikiles.com

Studiensemester

Pfarramtliche Vertretung des Gemeindepfarrers

Vom 14. April bis zum 2. August ist Pfarrer Uwe Krause von allen pfarramtlichen Verpflichtungen entbunden. Die Evangelische Kirche von Westfalen ermöglicht Pfarrer Krause im Sommersemester das Studium an der Wilhelmsuniversität in Münster.

Den Gemeindedienst beginnt Pfarrer Krause wieder ab dem 3. August 2020.

Ansprechpartner für Anliegen der Gemeindegarbeit ist in dieser Zeit Gemeindegsekretärin Andrea Gerdes oder in Vertretung Küsterin Monika Fernandes. Aber auch ansprechbar sind: Kirchmeisterin Britta Radix oder der stellvertretende Kirchmeister Thilo Schulte.

Für dringende seelsorgerliche Fragen ist Pfarrerin Ulrike von Mayer ansprechbar. Sie ist unter Telefon 02371-919867 oder über Email Ulrike.vonMayer@kk-ekvw.de zu erreichen und koordiniert die Vertretung der anfallenden Aufgaben. Die auf den Friedhöfen zugelassenen Bestatter sind informiert, welcher Pfarrer in welchen Wochen für die Gemeinde zuständig ist.



Wir möchten uns bedanken:
In der Adventssammlung der Diakonie, die 2019 in Evingen zum zweiten Mal ohne Haussammlungen stattgefunden hat, sind ca. 900,- Euro eingenommen worden. Eine schöne Summe, von der die Gemeinde 30 % für eigene Zwecke verwenden kann. Vielen Dank an alle Spender !!!

Weltgebetstag der Frauen

Aus Simbabwe

Steh auf und geh!

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 06. März 2020.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbawerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen, wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte, aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.

Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement:

Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis: www.erlassjahr.de und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online (www.weltgebetstag.de/aktionen) möglich.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen am

6. März 2020

hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen,

in Evingen um 16 Uhr mit PfarrerIn Antje Röse und vielen ehrenamtlich Mitwirkenden in der katholischen Kirche St. Theresia.



Dorf - Café und Gemeindefrühstück

Herzliche Einladung !

Seit etwa 15 Jahren gibt es bei uns das Dorf-Café und das Gemeindefrühstück. Ein schöner Bestandteil des Gemeindelebens. Die bereits am Jahresanfang festgelegten Termine ermöglichen eine frühzeitige Notiz in den jeweiligen Kalendern der Gemeindeglieder. An jedem 1. Donnerstag im Monat laden wir zu unserem gemeinsamen Frühstück ein. Circa 30-40 Gäste genießen ab 8.30 Uhr das vielseitige und reichhaltige Buffet, zum Preis von 5 Euro.

Am 3. Mittwoch des Monats findet das Dorf-Café statt. Hierzu sind alle **Groß und Klein** herzlich eingeladen. Wir treffen uns um 15 Uhr und verbringen einen Nachmittag bei guten Gesprächen, Kaffee, Tee, Torten und Schnittchen. Einmal im Quartal lädt die evangelische Kirchengemeinde die Gemeindeglieder ab 70 Jahren und ihre Gäste zu einer gemeinsamen Geburtstagsfeier ein. Auch hier betragen die Unkosten ca. 5 Euro pro Person. (Geburtstagskinder ausgenommen!)

Beide Veranstaltungen sind mittlerweile feste Termine unserer Gemeindegemeinschaft und werden gut angenommen. Der Erlös kommt der Kirchengemeinde als Spende zu gute. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auch „**SIE**“ bei diesen Treffen begrüßen dürfen. Platz haben wir reichlich, Sie brauchen sich nicht anmelden.

Kommen Sie einfach dazu, wir freuen uns.

Bis bald!

Ihre Doris Gurlt



Evingser Männer-Runde

Jahresabschluss und Programm 2020

Attraktiv und interessant:

Man(n) trifft sich in der Männerrunde

Das Leitungsteam um Horst Kämper, Dirk Radix und Udo Schönherr hat wieder ein für Männer besonderes Programm zusammengestellt, welches am 19. Dezember der fast vollständigen Runde nach einem leckeren Grünkohlessen im ev. Gemeindehaus vorgestellt wurde.

Alle Themenveranstaltungen finden normalerweise im ev. Gemeindehaus am 3. Donnerstag des Monats um 19:30 Uhr statt. Besonders hervorzuheben sind hier die Foto-Show über Madeira durch den heimischen Journalisten und Reisebuchautor Torsten Dreyer im Februar. Es folgen Informationen über Katharina von Bora, der Männergottesdienst im September, ein Filmabend im November und der Jahresabschluss im Dezember.

Höhepunkte sind immer wieder unsere Außenveranstaltungen mit ihren Besichtigungen und Führungen durch lokale Firmen und Anlagen. Hier sind Führungen durch das Stahldrahtwerk Lüling, das Technikmuseum Freudenberg, die Brauereibesichtigung in Grevenstein, die Kläranlage des Ruhrverbandes in Altena und das Geschichtsmuseum in Lüdenscheid vereinbart.

Nicht zu vergessen der beliebte Grillabend im Dahler Kirchgarten im August.

Gemeinschaft leben, Auseinandersetzung mit kritischen Themen, Mitarbeit im kirchlichen Leben; das sind die Leitmotive der Männerrunde!

Die Männerrunde wendet sich an alle männlichen Senioren +55 in Dahle und Evingsen! Auch Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. Wenn Sie zum angesprochenen Personenkreis gehören, lassen Sie sich ermutigen dazu zustoßen!

Sie werden es nicht bereuen, in lockerer Atmosphäre dabei zu sein, andere Männer zu treffen, sich auszutauschen und Dinge zu erleben, die man allein selten angeht und auch Orte zu besuchen, für die man als Privatperson kaum Zutritt hat.

Dirk Mischnick



Fotos: Dirk Mischnick

Über den Tellerrand geschaut

Ein Interview mit Prädikantin Gesine Trester



Gesine Trester ist Prädikantin in der ev. Landeskirche und hat in den vergangenen Jahren Vertretungsgottesdienste in Dahle und Evingsen gehalten.

Fragen an Gesine Trester:

Frau Trester, wir haben Sie ja schon des Öfteren in Gottesdiensten erleben dürfen: Wer ist Gesine Trester?

Diese Frage erinnert mich an frühere Lebensläufe: Ich wurde im Januar 1968 in Lüdenscheid geboren und bin zusammen mit einer Schwester in Lüdenscheid aufgewachsen und zur Schule gegangen. Seit 1987 bin ich mit meinem Mann Rolf verheiratet und wir haben zusammen drei, mittlerweile erwachsene Kinder. Nach dem Abschluss an der Realschule habe ich eine Ausbildung zur Bürokauffrau gemacht und arbeite seit über 20 Jahren im Klinikum Lüdenscheid.

Privat reise und wandere ich gern und bin in Lüdenscheid-Brünninghausen zuhause.

Was hat Sie bewogen, eine Ausbildung zur Prädikantin (Laienpredigerin) zu machen?

Ende der 90er Jahre wurden im Blau-Kreuz-Verein immer wieder Prediger gesucht. In dieser Zeit leitete ich zusammen mit einer anderen Bekannten die Kinderarbeit und jede Woche bereiteten wir kindgerechte Andachten vor. Bei einem Treffen mit dem damaligen Blau-Kreuz-Sekretär Reinhard Lahme aus Dahle unterhielten wir uns über den Predigernotstand und über den Aufbau von Andachten. Er schlug mir damals vor, eine Ausbildung zur Laienpredigerin zu machen. Daraufhin wandte ich mich an unseren damaligen Gemeindepfarrer Hartwig Putz in Brünninghausen und nach einem weiteren Gespräch hat er mich, mit der Zustimmung des Presbyteriums, an dem Institut für Ausfort- und Weiterbildung der ev. Kirche von Westfalen in Villigst-Schwerte zur Ausbildung angemeldet. 2001 wurde ich als Prädikantin berufen und in das Amt eingeführt.

Worin unterscheiden sich Laienprediger(Prädikanten) von studierten Theologen?

Nun, Laienprediger bekommen kein Gehalt! Alles läuft ehrenamtlich, lediglich die Fahrtkosten werden erstattet. Allerdings können wir uns die Dienste aussuchen, können z. B. sagen Gottesdienste oder Amtshandlungen zu halten oder abzulehnen.

Ein Pfarrer hingegen steht im Vollzeitdienst und ist rund um die Uhr für seine Gemeinde da. Und natürlich ist die Ausbildung deutlich anders. Ein Theologe wird für den Gemeindedienst durch ein ca. 8jähriges Studium an einer Universität mit anschließendem Vikariat ausgebildet. Er hat viel bessere Grundlagen über theologische Zusammenhänge, ist mit den historischen Zusammenhängen und der Kirchengeschichte bestens vertraut und kann die Urtexte der Bibel in Hebräisch,

Griechisch und Latein und manchmal auch in Aramäisch lesen und interpretieren. Wir Laienprediger bekommen in acht Tagesseminaren einen Überblick darüber, wie man einen Gottesdienst, eine Taufe, eine Hochzeit oder eine Beerdigung hält. Fachlich gesehen ein signifikanter Unterschied.

Was uns aber verbindet ist die Liebe zum Wort Gottes und die Motivation, biblische Texte zu erarbeiten, zu erklären und der Gemeinde ans Herz zu legen.

Wie viele Gottesdienste halten Sie im Jahr?

Das kommt auf die Nachfrage an! Es gab Jahre mit sechs Gottesdiensten und Jahre mit mehr als zehn. Ich habe das nie gezählt.

Was sind die Grundlagen für Ihre Predigten? Gibt es Schwerpunkte in Ihrer Verkündigung?

Ich halte mich zu 90% an den vorgegebenen Predigttext. Neben der Lutherbibel 84 benutze ich die Elberfelder Studienbibel, in der die griech./hebr. Worte erklärt werden, und die MacArthur-Studienbibel. Ein Atlas und ein Lexikon liegen auch immer bereit. Und in der Vorbereitung werden der Text, der Kontext und die Parallelstellen betrachtet. Ich versuche, die Predigten immer abwechslungsreich zu gestalten. Im Advent habe ich eine Predigt zum Adventslied ‚Macht hoch die Tür‘ ausgearbeitet. Mal wird mehr Gewicht auf die historische Seite des Textes gelegt und mal, wie man den Text konkret heute verstehen und anwenden kann.

Was bedeutet Ihnen der persönliche Glaube?

Mein Glaube ist das Wertvollste, was ich besitze!

Wenn ich daran denke, dass der Glaube mir den Weg zu Jesus Christus bahnt, dann ist mein persönlicher Glaube der Motor und die Kraft, auf diesem Weg zu bleiben. Denn ich möchte die Ewigkeit beim Herrn verbringen.

Wie sehen Sie die Entwicklung der Kirche in einer säkularisierten Welt!

In Römer 12 Vers 2 heißt es: Und stellt Euch nicht dieser Welt gleich.

Da wo sich die Kirche der Welt gleichstellt und

ihren Wünschen nachgibt, wird sie nicht mehr Kirche sein, sondern ein Teil dieser Welt. Vielleicht ist dies auch ein Grund dafür, dass wir Christen nicht mehr gegen den Strom schwimmen, sondern mit ihm. Wenn das so weitergeht, dann ist das, was Kirche mal ausmachte, nämlich die Gegenstimme der Welt zu sein, eine historische Angelegenheit.

Wie können wir wieder mehr Menschen für den Glauben und für die Kirche gewinnen?

Neulich las ich folgendes zu diesem Thema: Ein Missionar war nach Indien gereist, um den Hindus das Evangelium zu predigen. Doch er kannte sich nicht sehr gut in der Bibel aus. Auf zentrale Fragen zum Glauben konnte er nur schwach antworten. So sagte ein Hindu zu ihm: Du reist um die halbe Welt, um etwas von Deiner Religion zu verkündigen. Aber du bist kein Experte darin; du kennst dein heiliges Buch nicht. Warum soll ich mich nun damit beschäftigen!

Diese Antwort hat mich nachdenklich gemacht. Wen sehen die Menschen in uns? Sind wir Experten in der Bibel? Können wir unseren Glauben so überzeugend und Mut machend weitergeben, dass es andere faszinierend finden und ‚diesen Gott‘ den Herrn Jesus auch kennenlernen wollen?

Wenn wir wieder zu ‚Menschenfischern‘ werden wollen, dann brauchen wir ein solides Fundament, wir müssen uns auf eine lange gemeinsame Zeit des Gebets und des Bibelstudiums widmen und uns klarmachen, dass wir auf Widerstand stoßen! Aber dann nicht aufgeben, sondern im Glauben weiter missionieren.

Liebe Frau Trester, wir danken Ihnen herzlich für dieses Interview und wünschen Ihnen weiterhin Gottes Segen und Kraft für Ihren Dienst. Wir freuen uns auf Ihre Dienste in 2020 in Evingen.

Dirk Mischnick

Jungmädchenverein in Evingsen

30-jähriges Jubiläum in 1930

Zur Geschichte des Jungmädchenvereins, verfasst von Anna Kupsch (Ehefrau von Pfarrer Theodor Kupsch):

Unser Jungmädchenverein, früher Jungfrauenverein genannt, wurde am Sonntag nach Ostern im Jahre 1900 gegründet. In der Oberklasse der alten Schule, jetzigem Hause von Schuster Ossenberg (Anmerkung: heute „HUGO Inne Schledde“), erschienen die ersten 6 Mädchen. Wir sangen einen Choral zum Harmonium: „Jesus meine Zuversicht“ und lasen die Geschichte von den Jüngern zu Emmaus und besprachen sie. Dann beschlossen wir, alle 14 Tage sonntags von 2-4 zusammenzukommen und jedes Mal 2 Pfg. als Beitrag zur Kasse mitzubringen. Ich erzählte eine Geschichte und mit Gesang und Gebet schlossen wir.

Langsam nahm die Zahl der Mädchen zu, wir blieben dabei, jedes Mal mit Gesang eines Chorals anzufangen, an die sich eine kurze Bibelbesprechung anschloss, bei der ich mir Mühe gab, die Mädchen durch Fragen zur Mitarbeit anzuregen; sie auf passende Sprüche und Liedverse zu bringen. Die Mädchen lasen zuweilen zur Erweiterung ihrer Bibelkenntnisse ganze Kapitel im Zusammenhang, z. B. die Bergpredigt. Wir lernten Psalmen auswendig. Den Schluss bildete ein Liedervers und Gebet. Dazwischen wurde vor den großen Feiertagen 3-stimmig geübt, damit wir als Kirchenchor der Gemeinde dienen konnten oder wir sangen Volks- und Vaterlandslieder, lasen vor, gaben Rätsel auf oder ich erzählte aus der Kirchengeschichte von Luther, Augustin, Huß, August Hermann Francke, Bodelschwingh, und sie mussten nacherzählen. Über Luthers Leben haben wir uns ein Frage- und Antwortspiel gemacht und gern gespielt.

Alle Jahre vor Weihnachten sammelten wir eine kleine Gabe für die gefallenen Mädchen von Pastor Erfurth in Elberfeld. Zu Weihnachten feierten wir in der größten Schulklasse mit einem brennenden

Christbaum, damals noch eine Seltenheit in unserem Dorf, und einer Weihnachtsauführung, verbunden mit Gesang, auch die Zuschauer mussten mitsingen. Die Beteiligung war so groß, dass die Jungen auf die Fensterbänke kletterten, was der Schulwärtin nicht sehr angenehm war, doch half alles verbieten nichts, die Begeisterung war zu groß und ihre Schwestern spielten die Stücke allerliebste. Die beiden großen Schultafeln waren unsere Kulissen, hinter denen die Mädchen hervortraten, als Weisen im Morgenland, Könige, Hirten, Engel, Christkind, alles in selbstgemachten Kostümen.

Im Sommer wurde ein Nachmittagsausflug gemacht, z. B. nach Rotthaus im Siepen, zur Alexanderhöhe oder zur Hohensyburg. Einmal fing ein Mädchen vor dem Bahnhof in Altena an zu weinen, weil sie noch nie mit der Eisenbahn gefahren war und Angst hatte. Nur mit Mühe konnten wir sie zum Einsteigen bewegen.

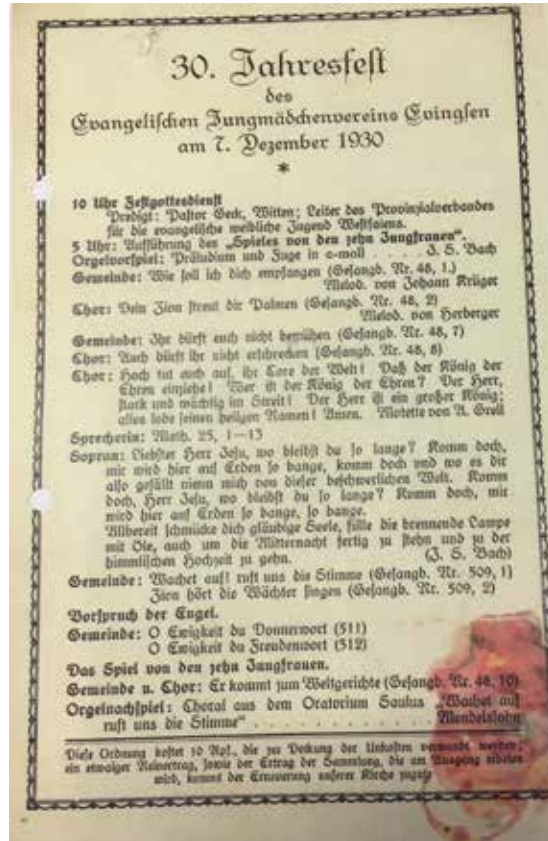
Unser Stiftungstag, der Sonntag nach Ostern, wurde mit der Aufnahme der neuen Konfirmandinnen in unsern Verein und mit einem kleinen Fest im Konfirmandenzimmer gefeiert. Frau Rasche, Frau Rutenbeck und ich backten Kuchen, später noch andre Mütter, die Mädchen brachten Milch und Zucker mit und jede ihre Tasse. Im Pfarrhause wurde Kaffee gekocht und in großen Kannen im Konfirmandenzimmer auf den schön gedeckten, mit Schlüsselblumen geschmückten Tisch gestellt. Es fehlten auch nicht die berühmten Kaffeeteilchen von Konditor vom Ohle in Altena. Beim Kaffeetrinken wurden die neuen Mitglieder begrüßt und ein kleiner Jahresbericht gegeben. Dann begann das Spielen, bei kaltem Wetter im Zimmer, bei gutem draußen vor der Tür des Konfirmandenzimmers: Topf schlagen, Teller drehen, Pfänderspiele, Dritten abschlagen, Kreisspiele, und sehr befriedigt kehrten wir abends heim. In späteren Jahren feierten wir auch ein Jahresfest in größerem Kreise im „Höttl“ – dann bei „Habbecke“, luden die Gemeinde ein, es gab Kaffee und Kuchen, und einmal hielt uns Fr.

Nohl aus Altena eine feine Ansprache. Auch zogen wir, als die neue Schule fertig war, in diese um, die Vereinsstunden wurden auf die Wochenabende verlegt. Die Fortbildungsschüler, die abends in der neuen Schule Unterricht hatten, benutzten die gute Gelegenheit, um sich dem Jungfrauenverein bemerklich zu machen, lärmten im Hause und klopfen einmal bei uns an, verschwanden aber im Dunkeln, als ich öffnete. Fr. Schnadt (Anmerkung: die spätere Frau Böse), die im Schulhause war, verfolgte sie und fand sie in einem Klassenzimmer, wo sie, auf ihr Befragen, was sie hier zu suchen hätten, ganz freundlich antworteten: „Wir wollen einen Jünglingsverein gründen.“ – Wir haben alle sehr gelacht. War der Verein zu Ende, so fanden sich abends die Fortbildungsschüler wieder ein, um die Mädchen nach Hause zu bringen mit Rufen und Pfeifen, hielten sich aber in einiger Entfernung, so dass ich sie in der Finsternis der unbeleuchteten Straße nicht erkennen konnte.

Nur einen habe ich gesehen, der saß geduckt an der Kirchenmauer, nur als ich ihn mit meiner Laterne beleuchtete, erkannte ich einen guten Freund aus der Nachbarschaft, sagte ihm aber nichts, denn der Unfug war zu harmlos und hörte bald auf, als der Lehrer sich der Sache annahm.

Im Jahre 1918 legte ich meinen Vorsitz nieder, und die Leitung des Vereins übernahmen die beiden Lehrerinnen Fr. Schnadt u. Fr. Floer. Fr. Schnadt nur kurze Zeit, dann war Fr. Floer die einzige Leiterin und verstand es, durch ihre liebenswürdige, jugendliche Frische besonders gut, die jungen Mädchen zu fesseln. Nach ihrem leider so frühen Tode ging der Verein in die Hände von Herrn Pastor Brandmeyer über.

Bearbeitet von Christiane Blumenkamp



120 Jahre Jugendarbeit

Ev. Kirchengemeinde Evingsen

Als Frau Anna Kupsch, die Gattin unseres damaligen Gemeindepfarrers Theodor Kupsch im Jahre 1900 einen Jungfrauen-Verein gründete, konnte sie nicht ahnen, dass sie damit eine über 100-jährige Tradition von Jugendarbeit begründete. Es war schon ein mutiger Schritt, wie ich finde, denn sie hatte ja miterlebt, dass die Versuche ihres Mannes, die männliche Jugend in der Kirche zu sammeln, gescheitert waren und der von ihm 1887 gegründete Jünglingsverein schließlich wieder aufgelöst wurde.

Aber der Jungfrauenverein wuchs und war ein voller Erfolg.

18 Jahre lang hat sie ihn selbst geleitet, dann übernahmen zwei Lehrerinnen der ev. Volksschule die Leitung und ab 1924 Pfarrer Brandmeyer, der Nachfolger ihres Mannes. Er bemühte sich sofort, ein Helfer-Team aufzubauen, sowohl für die Arbeit im Kindergottesdienst, als auch für den Jungfrauenverein, der in diesen Jahren wohl in Jungmädchenverein umbenannt wurde. Pfarrer Brandmeyer blieb leider nur vier Jahre in Evingsen, aber der neue Pfarrer Alfred Agena widmete sich auch sofort der Jugendarbeit und gründete schon 1929 für die männliche Jugend die Pfadfinder. Für das im Dezember 1930 gefeierte 30-jährige Jubiläum des Jungmädchenvereins hatte er Frau Kupsch gebeten, einen Bericht über die Anfangszeiten zu schreiben, dem wir nun heute noch interessante Details entnehmen können.

Als 1933 das neue Regime die Jugendarbeit komplett übernehmen wollte, konnte die Pfadfinderarbeit nicht weitergeführt werden – sie wurde erst nach Beendigung des Krieges in den fünfziger Jahren wieder aufgenommen.

Aber immerhin ist es Pfarrer Agena durch Verhandlungen mit der Ortsgruppenleitung der NSDAP gelungen, das Überleben der Mädchenarbeit zu sichern.

Offiziell wurde der Verein aufgelöst, aber die Mädchen durften zu einem Bibelabend eingeladen werden an einem Werktag, der von Parteiveranstaltungen frei war. Was an Jugendarbeit möglich war, wurde von Pfarrer Agena, später Pfarrer Funk und vor allem von Tante Leni (Helene Gerdes) und Johanna Kayser aus dem Tüssenberg, die schon 1927 mit einer Mädchengruppe abgebildet ist, geleistet. Nach dem Krieg ging es mit Jungschar-Arbeit, Kinderchor, Jungmädchenkreis und Pfadfindergruppen weiter. In den siebziger und achtziger Jahren war es Hildegard Ogden, die sich um Jugendgruppen und Teestube kümmerte. Die Formen der Jugendarbeit ändern sich, mal läuft sie auf Sparflamme, mal blüht sie auf. Im Moment sind es die Kinderkirche und die Pfadfindergruppen, die die langjährige Tradition „hochhalten“.

Helga Mosch



Jungmädchenverein - „Spatzengruppe“
im Sommer 1927



Jungmädchenverein mit Anna Kupsch (2. von links), Anfang des 20. Jahrhundert



Jungmädchenverein mit Pastor Brandmeyer (oben vor der Tür) ca. 1925

+++Termine +++Termine +++Termine +++

- 02.02. B.sinnlich-Gottesdienst 18 Uhr
 06.02. Gemeindefrühstück 8.30 Uhr Gemeindehaus
 08.02. Allianz-Frauenfrühstück in Dahle CVJM Haus 9.00 Uhr
 09.02. Vorstellung Gottesdienst Konfis 10 Uhr Evingsen
 18.02. Anmeldung der neuen Katechumenen, Dahle 19.30 Uhr
 19.02. Dorf-Café mit Geburtstagsfeier 15 Uhr Gemeindehaus
 26.02. -
 01.04. Passion unterwegs immer 19.30 Uhr (s.S.7)
 05.03. Gemeindefrühstück 8.30 Uhr Gemeindehaus
 06.03. Weltgebetstag der Frauen, St. Theresia Evingsen 16.00 Uhr
 07.03. Kinderkirche ab 10 Uhr im Gemeindehaus
 08.03. Konfirmation in Evingsen mit dem Chor EviDah
 15.03. B.sinnlich-Gottesdienst 18 Uhr
 18.03. Dorf-Café 15 Uhr Gemeindehaus
 02.04. Gemeindefrühstück 8.30 Uhr Gemeindehaus
 09.04. Gründonnerstag-Tischabendmahl- Evingsen 18 Uhr
 24.04.-26.04.2020 VCP Stammeslager
 27.04. Kathrin Heinrichs kommt nach Evingsen s.S. 31
 07.05. Gemeindefrühstück 8.30 Uhr Gemeindehaus
 09.05. Kinderkirche ab 10 Uhr im Gemeindehaus
 20.05. Dorf-Café 15 Uhr Gemeindehaus
 01.06. 25 Jahre Heimatverein Evingsen - Plattdeutscher Gottesdienst 10 Uhr, im Anschluss Feierlichkeit Gemeindehaus

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Evingsen
 Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums

Es haben mitgewirkt: Christiane Blumenkamp, Claudia Calitri-Voss, Alexander Dietzel, Andrea Gerdes, Ivonne Gluth, Doris Gurtl, Juliane Hoinka, Pfr. Uwe Krause, Dirk Mischnick, Hans-Gerd Mosch, Helga Mosch, Ulrike Schümann, Anja Werner

Die Fotos sind von: Andrea Gerdes, FaZ-Evingsen, Juliane Hoinka, Dirk Mischnick, Helga Mosch, Hans-Gerd Mosch, Ulrike Schümann, Annedore Weidlich, Doris Gurtl

Luftbild: Christoph Blumenkamp

Grafiken: Bergmoser + Höller Verlag AG; www.gemeindebrief.de; www.juenger-einfach-frei.de

30 V.i.S.d.P.: Britta Radix, Auf dem Kamp 2, 58762 Altena-Evingsen

Druck: Druckerei Alexander Dietzel e. K., Lüdenscheid; www.gemeindebrief-in-farbe.de

Auflage: 1.400 Stück. Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich im Juni 2020.

Kathrin Heinrichs kommt wieder

Die EVI'S laden herzlich ein

Vincent Jakobs ist zurück! Zum 20-jährigen Bühnenjubiläum hat Kathrin Heinrichs mit „Aus dem Takt“ den 10. Band ihrer beliebten Sauerland-Krimireihe herausgebracht - Vincent Jakobs ermittelt diesmal in Chorkreisen. Präsentieren wird die Autorin ihr neues Leseprogramm am Montag, dem 27. April, um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus.

Männerstimmen werden dringend gesucht! So dringend, dass selbst Vincent Jakobs im Chor eine gesangliche Bereicherung darstellt. Als der Chorleiter nach der Probe vermisst wird, ahnt niemand, dass eine Drahtfalle dem Motorradfahrer zum Verhängnis wurde. Ein Denkkzettel von Motorrad-Gegnern? Oder Eifersucht in Chorkreisen? Vincent jedenfalls hat schon bald mit jeder Menge Dissonanzen zu kämpfen ...

Kathrin Heinrichs' Mix aus Spannung und Humor durchzieht nicht nur ihren neuen Krimi, sondern auch ihr Leseprogramm „Alles gut“, mit dem sie das Buch präsentiert. Während im Krimi ja selten alles gut ist, scheint überall sonst „Alles gut“ - Stimmung zu herrschen. Die Autorin greift das Alltagsphänomen augenzwinkernd auf und verarbeitet es in herrlichen Szenen. Egal, ob eine Mutter den obligatorischen Jahresbrief mit Familienüberblick auf köstliche Weise vergeigt oder Silvester-Planungen aus den Fugen geraten – in Heinrichs' Geschichten schwebt das „Alles gut“ Mantra über allem und lässt beim Zuhörer die Lachtränen fließen. Trockener Humor und ausgelassene Lebensfreude – Kathrin Heinrichs' neues Programm verspricht beste Unterhaltung – und so wird ja am Ende vielleicht wirklich alles gut?

Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Abend mit der Autorin und bitten um Kartenreservierungen über das Gemeindebüro:

Telefon: 02352 71487 oder

per Mail:

gemeindebuero@kirche-evingsen.de



Bitte notieren !!!

Montag, den 27.04.2020, 19:30 Uhr

Altena-Evingsen
 Evangelisches Gemeindehaus
 „Alles gut?!“ – Leseprogramm
 um den neuen Vincent-Jakobs-
 Krimi „Aus dem Takt“

Monatsspruch
FEBRUAR
2020



Ihr seid
teuer erkaufte;
werdet nicht
der Menschen
Knechte.

1. KORINTH 7,23

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung persönlicher Daten:

In unserem Gemeindebrief sowie in der Kirchenzeitung „UK“ werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen (so weit sie uns bekannt sind) sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie **nicht** mit der Veröffentlichung Ihrer Daten einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären.

Monatsspruch
MÄRZ
2020



Jesus Christus
spricht:

Wachet!

Monatsspruch
APRIL
2020

»» Es wird **gesät**
verweslich und
wird **auferstehen**
unverweslich.

Monatsspruch
MAI
2020



Dient einander
als gute Verwalter
der vielfältigen **Gnade**
Gottes, jeder mit
der Gabe, die er
empfangen hat!

1. PETRUS 4,10

Wir freuen uns über die getauften, neuen Gemeindeglieder und wünschen den Eltern und Paten Gottes Segen.



Wir nehmen Anteil an der Trauer der Hinterbliebenen unserer verstorbenen Gemeindeglieder.



Ihr Ehejubiläum konnten mit Gottes Segen feiern:

- 02.02. 10 Uhr Dahle - Lob- u. Dankgottesdienst 25 Jahre Förderverein Kirche mit anschl. Empfang und Mittagsimbiss in der Kirche / Pfr. Uwe Krause 
- 02.02. 18 Uhr **Evingen** - B.sinnlich-Gottesdienst
- 09.02. 10 Uhr **Evingen** - Vorstellung der Konfirmanden
- 16.02. 10 Uhr Dahle - Missionsfest - open doors -
- 23.02. 10 Uhr **Evingen** - Präd. Eva Pungel 
- 01.03. 10.30 Uhr Zentralgottesdienst in der Lutherkirche, Altena: Einführung von Pfarrer Dr. Sadrack Djiokou. Ein Fahrdienst wird über das Gemeindebüro Evingen organisiert.
- 06.03. 16 Uhr Weltgebetstag der Frauen in St. Theresia Evingen
- 08.03. 10 Uhr **Evingen** - Konfirmation mit EviDah +Pfr. Uwe Krause
- 15.03. 10 Uhr Dahle - Konfirmation Pfr. Uwe Krause 
- 15.03. 18 Uhr **Evingen** - B.sinnlich-Gottesdienst
- 22.03. 10 Uhr **Evingen** - Einführung Presbyterium
- 29.03. 10 Uhr Dahle - Ü-Kirche, Pfr. Uwe Krause und Team, ab 9 Uhr vorab Frühstück im Gemeindehaus
- 05.04. 10 Uhr Dahle - Einführung des Presbyteriums, Pfr. Uwe Krause
- 09.04. 18 Uhr **Evingen** - Gründonnerstag Tischabendmahl 
- 10.04. 10 Uhr Dahle - Karfreitag + Abendmahl 
- 12.04. 10 Uhr **Evingen** - Ostersonntag, Präd. Gesine Trester
- 12.04. 10 Uhr Dahle - Ostersonntag, Pfr. Uwe Krause
- 19.04. 10 Uhr Dahle - Präd. Eva Pungel
- 26.04. 10 Uhr **Evingen** - Pfarrerin Antje Röse
- 03.05. 10 Uhr Dahle - Präd. Gesine Trester
- 10.05. 10 Uhr **Evingen** - Präd. Eva Pungel mit dem Chor EviDah
- 17.05. 10 Uhr Dahle - Ü-Kirche Pfarrerin Antje Röse
- 21.05. 10 Uhr Kohlberg open Air mit U.Ossenbergs-Engels
- 24.05. 10 Uhr **Evingen** - Pfarrerin Gudrun Vogel
- 31.05. 10 Uhr Dahle - Pfingstsonntag + Abendmahl / Gesine Trester 
- 01.06. 10 Uhr **Evingen** - Pfingstmontag 15 Jahre Heimatverein Plattdeutscher Gottesdienst



Abendmahl



Mittagessen



Kirchen-Café

Frauenkreis

Ulla Jungheim Tel.: 53 20 43
 Rita Schulte Tel.: 7 19 47
 Beate Seefeld Tel.: 7 13 32
 Doris Gurlt Tel.: 7 17 60

Jeden 2. Mittwoch, 14.30 Uhr

12.02. Spielenachmittag
 06.03. Weltgebetstag der Frauen - St. Theresia
 11.03. Erinnern Sie sich ? Dalli-Klick mit A.Gerdes
 08.04. Geburtstagsfeier I. Quartal
 13.05. Gerlinde Grefe mit Dia Vortrag
 10.06. Jahresfest **Beginn 15.00 Uhr**

Frauen-Abendkreis

Angelika Bahnsen Tel.: 27 59 26
 Karin Budde Tel.: 7 13 84
 Brigittte Brühl Tel.: 7 15 93
 Angelika Thiemann Tel.: 7 36 68

Jeden 1. und 3. Dienstag, 19 Uhr

04.02. Information zum Pflegegrad mit
 Simone Kuhl
 18.02. Geschichten vom Draht mit
 Regina Heiden
 03.03. Stadtführung „Starke Frauen“ mit
 Heidi Rosteck
 17.03. Depression im Alter, Angelika Mosch
 06.04. - Osterferien -
 21.04. Bilderabend mit Klaus Storch
07.05. Do. Fahrt nach Bad Sassendorf
 19.05. Wir spielen Bingo

Kirchenchor - EviDah -

Ulrike Schümann  Tel.: 7 73 36
 Petra Görlitzer Tel.: 33 40 80

2 x mtl. donnerstags, 19.30 Dahle /Evingen
 1 x mtl. montags, 19.30 Uhr Dahle



Frauengruppe Evis

Ulrike Schümann Tel.: 7 73 36
 Britta Radix Tel.: 7 58 18

Jeden 2. Montag, 19.30 Uhr

10.02. Wir laminieren Platzsets
 09.03. Vorlesung geplant
 20.04. Vorbereitung für den Abend mit K. Heinrichs
 27.04. Ein Abend mit Kathrin Heinrichs s.S. 8
 11.05. Thema Sterne
 08.06. Wanderung

„Zeit für dich ...“ - Abend

25.05. um 19.15 Gemeindehaus Evingen

Evingser Männer-Runde

Dirk Radix  Tel.: 7 58 18
 Wilfried Gülker Tel.: 7 71 60
 Siegfried Schenke Tel.: 7 18 20
 Horst Kämper Tel.: 7 12 41

Jeden 3. Donnerstag, 19.30 Uhr

20.02. Fotoshow über Madeira mit Torsten Dreyer
 19.03. „Das Leben Katharina v. Bora“, C. Groppe-Krause
 April Besichtigung Stahldrahtwerk Lülting
 21.05. Technikmuseum Freudenberg, 13.15 Uhr Abfahrt
 16.06. **DIENSTAG** - Brauereibesichtigung Grevenstein -
 Abfahrt um 8.00 Uhr ab Schützenplatz

Presbyterium

Pfr. Uwe Krause Tel.: 7 57 41
 monatlich, nach Vereinbarung

GemeindeSchwester

Andrea Gerdes Tel.: 7 38 66
 e-mail atti-mail@gmx.de

Springer Str. 70
 58762 Altena-Evingen



Gemeindefrühstück

Doris Gurlt
Erika Sauser

Tel.: 7 17 60
Tel.: 7 31 42

Jeden 1. Donnerstag, 8.30 Uhr

06.02. Gemeindefrühstück
05.03. Gemeindefrühstück
02.04. Gemeindefrühstück
07.05. Gemeindefrühstück
04.06. Gemeindefrühstück

Dorf-Café

Doris Gurlt
Erika Sauser

Tel.: 7 17 60
Tel.: 7 31 42

Jeden 3. Mittwoch, 15 Uhr

19.02. Geburtstags - Dorf-Café
18.03. Dorf-Café
15.04. - **Osterferien-**
20.05. Dorf-Café
17.06. Geburtstags-Dorf-Café



Kinderkirche

Kaja Packruhn: 0157/84 05 63 23
Lena Weidlich 0157/51 46 82 40
Adelina Malms: 0176/84 79 39 68

samstags von 10 bis 12.30 Uhr

**Termine:
07.03., 09.05., 13.06.**

Ev. Jugend Evingsen

Ilona Pohl
Thilo Schulte

Tel.: 7 17 89
Tel.: 33 45 35

Mini-Club „Bärenkinder“

Jeden Freitag ca. 9.30 bis 11 Uhr

Im Moment nach Absprache

Familienzentrum Altena Ev. Kindergarten Evingsen

Claudia Calitri-Voss (Leitung) Tel.: 7 16 96
e-mail: faz-evingsen@kirche-evingsen.de

Montag bis Donnerstag: 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Freitag: 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr

blaue Gruppe: Claudia Calitri-Voss
Heike Sadowski
Petra Rotthaus
Britta Uhrich

grüne Gruppe: Burgis Brühl
Nina Herberg
Denise Burgmann
Nicole Aßmann-Manke

Integrationskraft: Britta Uhrich

VCP (Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder)

Sprecherteam:
Dennis Rudewig Tel.: 0171/19 88 60 0
e-mail: d.rudewig@gmail.com
Hans-Gerd Mosch Tel.: 0171/20 06 81 5
e-mail: hans-gerd@mosch.de

Montag:
17.30 - 18.45 Uhr (Jung-)Pfadfinder mit Max u. Nils
Dienstag:
16.00 - 17.30 Uhr Pfadfinder mit Katja
17.30 - 19.30 Uhr Ranger/Rover
Freitag:
16.30 - 18.00 Uhr Kinderstufe mit Verena und Amelie



Pfarramt

Pfr. Uwe Krause 0 23 52/7 57 41
E-Mail: Uwe_krause@gmx.de

Presbyterium

Sabine Malm 0 23 52/7 18 29
Dirk Mischnick
(Friedhof) 97 31 31
Britta Radix 7 58 18
(Kirchmeisterin -Finanzen-)
Rita Schulte 7 19 47
Thilo Schulte 33 45 35

Archivpflegerin

Helga Mosch 7 56 65

Organist

Dankwart von Zadow
0 23 74/7 03 61

Spendenkonto

Ev. Kirchengemeinde Evingsen
KD-Bank Dortmund/Duisburg
IBAN: DE 75 3506 0190 2003 0920 14
BIC: GENODE1DKD

Gemeindebüro

Andrea Gerdes
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon: 0 23 52/7 14 87
Telefax: 97 33 57
Gemeindebuero@Kirche-Evingsen.de
Mo, Do, Fr: 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Mi 14 bis 17 Uhr

Kirche/Gemeindehaus/ Friedhof

Monika Fernandes (Küsterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon (dienstlich): 7 50 07
Telefon (privat): 7 52 83

GemeindeSchwester

Andrea Gerdes, Springer Str. 70
Telefon: 7 38 66
E-Mail: atti-mail@gmx.de



Familienzentrum Altena
Ev. Kindergarten Evingsen
Claudia Calitri-Voss (Leiterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon: 0 23 52/7 16 96
Spielplatz: 0170 /76 26 07 9
FaZ-Evingsen@Kirche-Evingsen.de

Förderverein Kindergarten Evingsen e.V.

Volksbank MK
„Förderverein Kiga Evingsen“
IBAN: DE02 4476 1534 3103 3008 00
BIC: GENODEM1NRD

Diakoniestation

Altena 2 43 54
Telefonseelsorge 0800/1110111
Kinderseelsorge 0800/1110333